

Sitzung vom 04. Juli 2017

Beschl. Nr. **2017-181**

E1.3 Einwohnerkontrolle
KEP Kantonale Einwohnerplattform Projekt Kanton

Ausgangslage

Mit der Genehmigung des neuen kantonalen Gesetzes über das Meldewesen und Einwohnerregister (MERG) wurde die Grundlage zur Einführung einer kantonalen Einwohnerplattform (KEP) geschaffen. Dieses Projekt wird vom Kanton Zürich durchgeführt. Der Zeitplan sieht vor, dass die Pilotgemeinden im Juli 2017 starten und das Projekt bis Juli 2018 abgeschlossen ist.

Projektzeitplan KEP 2017_2018	2017							2018						
	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli
Vorbereitungen und Tests mit ~ 10 Pilotgemeinden														
Datenübernahme aller Gemeinden														
Anschluss und Tests mit ~ 3-4 Pilot-Datenbezügern														
Abschlussarbeiten														

Projektbeschrieb

In der kantonalen Verwaltung werden heute in fast allen Bereichen Personendaten benötigt. Die kantonalen Amtsstellen beziehen diese Daten aus den kommunalen Einwohnerregistern in unterschiedlicher Form – telefonisch, per Fax, Briefpost oder E-Mail. Dies ist für die Gemeinden als Datenlieferantinnen wie auch für die kantonalen Datenbezüger nicht nur sehr aufwändig und mit Fehlerquellen verbunden, sondern auch aus Sicht der Datensicherheit fragwürdig. Bei einer Erhebung im Jahr 2011 wurde festgestellt, dass rund 200 kantonale Stellen pro Jahr fast 1,8 Mio. Anfragen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben ausführten.

Mit der KEP wird zentral eine Kopie der kommunalen Einwohnerregister geschaffen. Von dieser kantonalen Plattform können berechtigte öffentliche Organe Personendaten beziehen. Damit wird dieser heute dezentrale und umständliche Prozess vereinfacht. Die KEP erhält laufend Mutationsmeldungen aus den Gemeindesystemen und ist daher stets aktuell. Die Datenhoheit bleibt jedoch bei den Gemeinden.

Gemäss Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 15. Februar 2017 wurde die Vergabe der kantonale Einwohnerdatenplattform KEP an die Bedag Informatik AG, Bern und somit der Applikation Geres, vergeben. Geres ist bereits in den Kantonen AG, GR, SH, SZ und TG im Einsatz.

Die Gemeinden Richterswil und Gossau haben sich als OBT Nest Kunden als Pilotgemeinden zur Verfügung gestellt. Diese Pilotierung findet Juni/Juli 2017 statt. Ab September 2017 bis Ende Jahr werden die restlichen Gemeinden an die KEP angeschlossen.

Projektorganisation

Zur Umsetzung der Anbindung an Geres sind vorbereitende Installationen seitens der OBT nötig. Gemäss Offerte vom 15. Mai 2017 sind das folgende Schritte:

- Installation Lizenz «Export Einwohner Kantonale Personenplattform»
- Durchführung erster Gesamtdatenexport
- Schulungsunterlagen
- Unterstützung via Hotline der OBT AG bei den ersten Gehversuchen mit der KEP im ersten Monat

Kreditantrag

Leistungen	Kreditbedarf, CHF inkl. 8.0 % MwSt.
Lizenzwert	7'000.00
Dienstleistungen	2'400.00
Reserve / Rundung	600.00
Gesamtkreditbedarf	10'000.00
Wiederkehrende Kosten	1'225.00

Diese Kosten sind im Budget 2017 nicht vorgesehen.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Präsidiales fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 47a Ziff. 6 der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Für die Anbindung an die kantonale Einwohnerplattform wird ausserhalb Budget ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 10'000.00 (inkl. MwSt.) zu Lasten Konto 061.3180.00 bewilligt.
- 2 Für die jährlichen Ausgaben in der Höhe von CHF 1'225.00 (inkl. MwSt.) wird ausserhalb Budget zu Lasten 061.3180.00 ein wiederkehrender Verpflichtungskredit bewilligt.
- 3 Die Leiterin des Einwohnerwesens wird mit der Umsetzung beauftragt.
- 4 Dieser Beschluss ist öffentlich.

5 Mitteilung an:

- 5.1 Leiterin Einwohnerwesen
- 5.2 Finanzen und Controlling
- 5.3 Informatik
- 5.4 Roger Staub, OBT AG (mit separatem Schreiben)

Stadt Adliswil
Stadtrat

Harald Huber
Stadtpräsident

Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin